Landkreis Erlangen-Höchstadt

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: SG12/060/2010

Sachgebiet:	SG 12 - Finanzen und Schulen	Datum:	16.06.2010
Bearbeitung:	Wilhelm Schmidt	AZ:	12

Beratungsfolge	**Termin**	**Behandlung**
Schulausschuss	29.06.2010	öffentliche Sitzung

Staatliches Berufliches Schulzentrum Herzogenaurach-Höchstadt;
Sachstandsbericht Fachoberschule und Umbau der Bauhallen

I. Sachverhalt:

Die Angelegenheit wurde zuletzt in der Sitzung des Schulausschusses am 11.11.2009 behandelt.

In einem Gespräch am 12.02.2010 beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus haben Herr Landrat Irlinger und der Schulleiter des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Herzogenaurach-Höchstadt, Herr Oberstudiendirektor Uschalt, den dringenden Bedarf für die Errichtung einer Fachoberschule im Landkreis Erlangen-Höchstadt mit den Fachrichtungen Technik am Standort Herzogenaurach und Soziales am Standort Höchstadt a. d. Aisch dargelegt.

Insbesondere wegen der Frage negativer Auswirkungen auf die Schülerzahlen der Fachoberschule Erlangen konnte ein einvernehmliches Ergebnis nicht erzielt werden. Derzeit laufen deshalb innerhalb des schulfachlichen Bereichs weitere Abklärungen mit dem Staatsministerium. In diesem Verfahren hat Herr Landrat Irlinger den Bedarf für eine Fachoberschule im Landkreis nochmals bekräftigt und die Zustimmung zu einer Probeeinschreibung für das Schuljahr 2011/12 gefordert. Wir rechnen mit einem Ergebnis des Verfahrens beim Kultusministerium im Laufe des Jahres 2010.

Die Berufsschule Herzogenaurach-Höchstadt wird im kommenden Schuljahr 2010/2011 von voraussichtlich 1.462 Schülerinnen und Schülern (Vorjahr 1.452) besucht werden. Grund für die seit dem Schuljahr 1998/90 (680 Schülerinnen und Schüler) stark gestiegene Schülerzahl ist die einerseits hohe Ausbildungsbereitschaft der Betriebe und andererseits die neu hinzugekommene Fachsprengelbeschulung für die Ausbildungsberufe: Groß- und Außenhandel (Stadt Erlangen; Landkreis Erlangen-Höchstadt), Werkzeugmechaniker (Stadt Erlangen, Stadt und Landkreis Fürth, Landkreis Erlangen-Höchstadt) sowie Zerspanungsmechaniker (Stadt Erlangen, Stadt und Landkreis Fürth, Landkreis Erlangen-Höchstadt) am Standort Herzogenaurach. Nach Einschätzung der Schulleitung ist deshalb davon auszugehen, dass das hohe Niveau der Schülerzahlen und die damit verbundene angespannte Raumsituation auch in den nächsten Jahren erhalten bleiben.

Aus diesem Grunde bittet die Schulleitung zur Deckung des bestehenden zusätzlichen Raumbedarfs, parallel zu den Bestrebungen für eine Fachoberschule, die schulrechtlichen Grundlagen für den angestrebten Umbau der Bauhallen durch die Aufstellung eines Raumprogramms zu erarbeiten. Konkret geht es dabei voraussichtlich um die Schaffung von 4 Klassenräumen und 1 EDV-Raum in zwei der drei als Folge der Verlagerung der Fachsprengel „Bauberufe“ nicht mehr benötigten Bauhallen. Andere Fachräume sind nicht betroffen.

Die dritte Bauhalle soll weiterhin als Reservefläche für die angestrebte Fachoberschule (3 Klassenräume), die vom IHK-Gremium geforderte Technikerschule (2 Klassenräume) und/oder für evtl. weitere Fachsprengel der Berufsschule vorgehalten werden.

Aus der Sicht der Verwaltung erscheint es aus zeitökonomischen Gründen sinnvoll, dem Vorschlag der Schulleitung zu entsprechen und zunächst das Raumprogramm für den Berufsschulbereich aufzustellen und der Regierung von Mittelfranken zur schulfachlichen Prüfung vorzulegen.

Wir gehen davon aus, dass bis zur nächsten Sitzung des Schulausschusses im Herbst 2010 Klarheit hinsichtlich des möglichen Gesamtkonzepts (Berufsschule mit/ohne Fachoberschule, Technikerschule) besteht, so dass dann über die weiteren Weichenstellungen für eine Umsetzung beraten und entschieden werden kann.

II. Beschlussvorschlag:

Mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise besteht Einverständnis. Die Verwaltung wird beauftragt, ein von der Schulleitung zu erstellendes Raumprogramm der Regierung von Mittelfranken zur schulfachlichen Prüfung vorzulegen.